

Gangsta-Gress:

Pimp my 11

Es ist vollbracht! Kulttrainer Gilbert Gress rappt in seinem ersten Song «Olé» wie ein richtiger Gangsta, produziert von Star-DJ Sir Colin.

VON JEAN-CLAUDE GALLI

Noch jetzt zittern Gilbert Gress (66) die Knie, wenn er an sein Debüt als Sänger zurückdenkt: «Ich war wahnsinnig nervös, als ich vor dem Mikrofon loslegen musste. Das war viel schlimmer als vor einem wichtigen Spiel!»

Am Pfingstmontag nahm Gilbert Gress im Zürcher Studio von Sir Colin (29) seinen ersten Song auf – eine echte Fussball-Pophymne mit Ohrwurmqualitäten. «Ich habe

mich gefühlt wie ein Star, etwa wie Frank Sinatra oder Johnny Halliday», freut er sich. Im Songtext feuert der Fussballtrainer seine Spieler aus dem TV-Spektakel «Der Match» an und erteilt scharfe Befehle. Immer schön im Rhythmus, in der Art eines Gangsta-Rappers. Unterstützt wird Gress dabei von mehreren Schützlingen seines Prominenten-Teams und dem Luzerner



HITVERDÄCHTIG

Sir Colin, Gilbert Gress und Christian Hinterberger (v. l.) bei ihrem Auftritt im Studio.

Rapper EMM. Im Refrain singen Tenor Erkan Aki (38), Pegasus-Frontmann Noah Veraguth (20) und der aus der «Pfahlbauer»-Sendung bekannte Christian Hinterberger (26) mit. «Wir hatten ein Riesengaudi und harmonierten noch besser als auf dem Fussballplatz», schwärmt Hinterberger.

Die beiden Profimusiker Aki und Veraguth sind des Lobes voll über den Neueinsteiger. «Als Anfänger hat er seine Sache toll gemacht», staunt Veraguth. Ebenfalls im Refrain zu hören ist Sir Colin. Seine eigentliche Aufgabe ist jedoch das Produzieren des Songs. «Ich denke, wir haben eine runde Sache hinge-

kriegt. Und mit Gress' Stimmorgan verfügen wir beim Hörer natürlich über einen starken Trumpf.»

Derzeit wird mit Hochdruck an der definitiven Version der Single gearbeitet, Ende nächste Woche ist sie offiziell erhältlich. Exklusiv präsentiert SonntagsBlick schon jetzt einen Ausschnitt aus dem Song (siehe unten). «Ich werde die Aufnahme auch in der Garderobe abspielen, als Motivationsspritze, um meine Spieler so richtig heiss zu machen», verspricht Gress. «Pimp my 11» heisst sein Motto (aus dem Englischen für «aufmotzen», «stärker machen»). Am 29. Mai tritt Gress mit seiner Equipe in Luzern gegen das Team der Nati-Legenden an. Und ein zusätzlicher Schub ist dringend nötig. Gress will sich für die bittere 1:6-Niederlage vor zwei Jahren revanchieren. «Im Studio haben wir Stärke bewiesen. Jetzt müssen wir diesen Geist nur noch aufs Feld übertragen.»

SF zwei strahlt das Spiel live ab 20 Uhr aus. ●

Hören Sie den Hit!

GILBERT GRESS ▶▶▶

ANZEIGE



Jeder Firma ihr Nutzfahrzeug.

WARTUNG UND GARANTIE BIS ZU 3 JAHREN/100'000 KM